

Vereins-Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **55 (1948)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Diese neue Stärke quillt unter wesentlich niedrigeren Temperaturen auf als die gewöhnliche Stärke und ergibt klare, konstante und ungewöhnlich zähe Pasten. „Clear Flo“ wird als Binde-, Verteilungs- und Dickungsmittel in der Ausrüstung von Textilien und zum Schlichten herangezogen.

Blitz-Fahrplan. Der rote Blitz-Fahrplan mit seinem praktischen Griffband, der es ermöglicht, jede gewünschte Strecke augenblicklich aufzuschlagen, liegt nun in seiner 116. Ausgabe vor, gewiß ein schlagender Beweis für seine Beliebtheit. Der Blitz enthält fast alle Eisenbahn-, Schiffs- und Postautokurse der Schweiz und das denkbar

beste Stationsverzeichnis, denn es führt sämtliche im Fahrplan vorkommenden Stationen auf, dazu die Fahrplannummer, die Tariffkilometer ab Zürich und die Fahrpreise 2. und 3. Klasse einfach und retour, ab Zürich bis zur genannten Station. Daß auch die bis zum 14. Mai 1949 gültige Winterausgabe aufs sorgfältigste revidiert ist, versteht sich von selbst, nicht aber, daß ein so reichhaltiger Regionalfahrplan, der beinahe so vollständig wie ein Kursbuch ist, immer noch für nur Fr. 1.80 angeboten werden kann. Wer sich am Kiosk oder Billettschalter, in der Papeterie oder Buchhandlung den neuen „Blitz“ kauft, wird für seine Reisen gut beraten sein.

Uereins-Nachrichten

Exkursion in die Maschinenfabrik Schärer, Erlenbach. (Samstag, 4.9.48.) Punkt 9 Uhr begrüßte Herr Grimm die rund dreißig Teilnehmer, die aus verschiedenen Gegenden erschienen waren. Da Herr Schärer selbst in England weilte, übernahmen die Herren Grimm und Anderegg die Führung der beiden Gruppen durch die am See gelegenen hellen und modernen Werkhallen, wo jeder Fabrikationsprozeß vom rohen Material bis zur fertigen Maschine verfolgt werden konnte. Mit berechtigtem Stolz zeigte man uns die neue Automafendreherei, wo z. B. von der auf der einen Seite der Maschine eingeführten rohen Eisenstange blitzblank gedrehte Bestandteile auf der andern Seite der Maschine heraus kamen. Aber auch all die übrigen Werkabteilungen: die Bohr-, Fräs-, Preß- und Härteabteilung, die Prüf- und Kontrollstände, legten Zeugnis ab von sehr genauem und intensivem Schaffen nach neuzeitlichen Methoden. Allmählich gelangte man durch den sehr umfangreichen Maschinenpark in die Montageabteilung. Einzelne Maschinen waren probehalber in Betrieb zu sehen. Hier zeigte sich das rege Interesse der Exkursionsteilnehmer durch viele Fragen und Erörterungen. Bereitwilligst erklärten die Herren Grimm, Anderegg und Fierz in der Montageabteilung wie auch im anschließend besuchten Ausstellungsraum all die vielen Vorteile der Präzisions-Wind- und -Spulmaschinen.

Daß die von der Firma Schärer seit Jahrzehnten gebauten und besonders in den letzten Jahren stark verbesserten und modernisierten Maschinen bei den Seide, Kunstseide, Baumwolle, Leinen, Jute und Mischgespinste verarbeitenden Industrien großen Anklang finden, zeigen die großen Aufträge und die langen Lieferfristen. Dennoch darf nicht vergessen werden, daß trotz den raffiniert ausgedachten Maschinen der Mensch immer noch sein Möglichstes zum guten Gelingen der Arbeit beitragen muß.

Zum Abschluß der lehrreichen Exkursion überraschte uns die Geschäftsleitung der Firma Schärer mit der Einladung zu einem Mittagessen im nahen, am See gelegenen Terrassen-Restaurant zur „Schönau“, die alle Teilnehmer mit Freude und Dank annahmen. Der zum ausgezeichneten Mittagessen kredenzte feine Tropfen Wein aus nächster Umgebung löste die Zungen der Exkursionsteilnehmer von neuem und die Diskussion um dieses und jenes Webereiproblem wollte kein Ende nehmen. Im Auftrage der Herren der Unterrichtskommission, die leider geschäftlich verhindert waren, an der Exkursion teilzunehmen, dankte Herr Schärer von Mettmensferten auch im Namen der Exkursionsteilnehmer der Leitung der Firma Schärer für den lehrreichen Vormittag und die gebotene Gastfreundschaft bestens. In dankbarer Erinnerung und im Wissen bereichert gingen die Teilnehmer dann wieder heimzu. E.

Chronik der „Ehemaligen“. Das Echo, welches der letzte Bericht des Chronisten aufgelöst hat, beweist, daß derselbe mit Interesse gelesen worden ist und da und dort eine kleine Freude bereitete. Damit hat der Bericht auch seinen Zweck erfüllt. Seither hat der Chronist

wieder eine Reihe von Karten und Briefen und auch etliche Besuche erhalten, die er gerne registriert.

Zuerst sei der überraschende Besuch von Herrn Gustav Wild (ZSW 1928/29), Webereitechniker in Santiago de Chile notiert, der schon für die letzte Chronik fällig gewesen wäre. Nach einem angenehmen Ferienaufenthalt in der alten Heimat ist er vor Wochen wieder nach Südamerika zurückgekehrt. Und weil wir in Gedanken gerade dort unten weilen, sei auch das Zusammentreffen von vier „Ehemaligen“ im Schweizerklub von Santiago de Chile erwähnt. „In später Abendstunde“ schrieb kürzlich Herr K. Lüdin (ZSW 1926/27), Betriebsleiter, „traf ich unlängst mit den Herren Alfred Biber (ZSW 1925/26), B. Blaß (1931/32) und E. Kappler (TF 1946/47) zusammen. Wir wollten Ihnen eine Karte schreiben; leider war aber keine mehr aufzutreiben, und daher sende ich Ihnen unsere Grüße auf diesem Wege“. So treffen in jedem Textilzentrum ganz unerwartet ehemalige Lettenstudenten zusammen. „Ein Neuer“ im fremden Lande ist somit nie ganz fremd. Aus Buenos Aires weilte kürzlich Herr Armin Juan Keller (ZSW 1931/32), Direktor des Instituto Textil Argentino, in der Schweiz und besuchte selbstverständlich auch die alte Schule im Letten. Herr W. Häusermann (ZSW 1922/23), Betriebsleiter in Porto (Portugal), der auch wieder einmal Ferien in der Heimat verbracht hat, freute sich am neuen Websaal mit seinem modernen Maschinenpark. Sehr gefreut haben den Chronisten auch die Besuche von Herrn Dir. Emile Kopp aus Lyon (ZSW 1914/15) und von Herrn Jacques Weber, Präsident der Firma Bloomsburg Mills, Inc., Bloomsburg, Pa. Es dürfte seine einstigen Klassenkameraden vom I. Kurs 1911/12 sicher interessieren zu vernehmen, daß Herr Weber im Begriffe ist, eine weitere Rayonweberei mit etwa 280 Wechselstühlen und eigener Crêpezwirnerei zu errichten. Es soll dies der modernst eingerichtete Webereibetrieb in USA werden. Ich hoffe, später einmal nähere Angaben hierüber machen zu können. — Schließlich seien auch noch die Abschiedsbesuche der Herren Rolf Meier und Bruno Lang (beide TF 1946/47) vermerkt, von denen der erstere nach Saigon (Indochina) und der letztere nach Soerabaja (Java) abgereist ist. Ich hoffe, daß sich ihre Wünsche im Fernen Osten erfüllen werden und danke für die Karten von der Reise. Gefreut hat mich auch der Besuch von Herrn Jacques Benz (ZSW 1929/30), der nun seit einiger Zeit als Betriebsleiter in Schaffhausen tätig ist.

Zufällig hat der Chronist erfahren, daß Herr Walter Stünzi (ZSW 1910/11) aus New York sich seit einiger Zeit in der Schweiz befindet und Herr Rob. Frick (ZSW 1910/12) im Sommer in der alten Heimat weilte.

Durch Briefe und Karten übermittelten Worte des Dankes und freundliche Grüße die Herren Paul Holenstein aus Wellington (Neuseeland), Hans J. Zwiky (beide TF 1945/46) aus USA und Charles Froelicher (TF 1946/47) aus Lyon. Besten Dank dafür.

R. H.

Klassenzusammenkünfte ehemaliger Lettenstudenten.

Am Sonntagabend, den 26. September 1948 fanden sich auf der Waid 18 „Ehemalige“ vom Kurs 1927/28 zusammen, um das zwanzigjährige Jubiläum ihres Studienabschlusses zu feiern. Als Gäste nahmen auch die einstigen Lehrer an dieser kleinen Feier teil. Herr Alb. Bølli entbot den Willkommensgruß, entschuldigte einige verhinderte und gedachte ehrend der verstorbenen drei Kameraden. Nach dem guten Nachtessen erzählte dann jeder wie es ihm während den zwanzig Jahren ergangen und wo er gewesen ist. Ueber diese kurzen Berichte, die bald ernst und sachlich, bald mit köstlichem Humor gewürzt, vorgetragen worden sind, könnte man sehr viel schreiben. Leider fehlt uns aber der Raum hiefür.

Nach der Schule wollte auch damals fast jeder so bald als möglich ins Ausland. Manchem gelang es, manch anderem aber nicht. Lyon, Paris, London, Macclesfield, Berlin und Prag waren Stationen junger Kaufleute, Orte in Belgien und Polen von einem Webermeister. Es wurden Pläne geschmiedet und von Firmen Versprechungen gemacht, die dann — ein paar Jahre später — durch die Wirtschaftskrise zunichte gemacht worden sind. Einige mußten sich während den Krisenjahren beruflich umstellen, fanden aber den Rank und schufen sich im Verlaufe der Jahre Positionen, die sie voll und ganz befriedigen. Einem der jungen Männer wurde bei seiner Stellensuche bedeutet: „Merken Sie sich, wir sind keine Holzfirma“ (Anspielung auf Kunstseide). Er blieb der Firma treu, trotzdem sie inzwischen unter dem Zwang der Zeit eine ausschließliche Holzfirma geworden ist. So wurde manch nette kleine Episode erzählt. Erwähnt sei auch, daß aus damaligen kameradschaftlichen Beziehungen sich enge Freundschaften entwickelten und diese zu angenehmer und erfolgreicher beruflicher Zusammenarbeit geführt haben.

Im Laufe der Jahre sind von den einstigen Klassenkameraden einer nach USA und vier nach Südamerika ausgewandert. Einer von diesen, in Argentinien als Disponent tätig, ist dort noch Besitzer eines bedeutenden landwirtschaftlichen Betriebes mit über hundert Häuptern Großvieh, zwölf Pferden und zahlreichem Kleinvieh geworden.

Rückblickend ergab sich aus all den Schilderungen etwa folgender Schluß: die „Ehemaligen“ vom Kurse 1927/28 mußten oft holperige und steinige Wege überwinden, kamen aber mit Ausdauer und Geduld doch vorwärts, und mancher hätte, wie er betonte, ohne den Besuch der Seidenwebschule wohl kaum erreicht, was er erreicht hat. Ihr Hoch galt daher der alten Seidenwebschule.

Für den 27. September hatte der Chronist eine weitere Einladung. Ein „Ehemaliger“ vom Kurs 1918/19 hatte in Erfahrung gebracht, daß ein Studienkamerad, Herr Georg Sarasin aus Basel, der vor etwa zwanzig Jahren nach Melbourne übersiedelt war, derzeit in der alten Heimat weile. Als auf einigen Umwegen ausfindig gemacht werden konnte, wo er sich aufhält, wurden die Kameraden zu einer abendlichen Zusammenkunft eingeladen. So trafen am Montagabend, den 27. September acht Ehemalige von Zürich und Umgebung, von Winterthur und St. Gallen, und der Chronist im „Stroh Hof“ zusammen, und freuten sich Herrn G. Sarasin begrüßen zu können und von ihm zu hören, daß es ihm gesundheitlich gut ergangen ist und sein im fernen Australien aufgebautes „Bündelgeschäft“, wie er es nannte, sich flott entwickelt habe. Der ursprüngliche Plan, ausschließlich als Vertreter der väterlichen Firma den Absatz von Basler Seidenbändern in Australien zu fördern, konnte nur zum Teil verwirklicht werden. Die Kriegsjahre und die seitherige wirtschaftspolitische Entwicklung zwangen zu mancher Änderung.

Auch dieser Abend verlief sehr nett, und Herr Sarasin wird, wenn er im November wieder der neuen Heimat entgegenfährt, sicher öfters an den 27. September und seine einstigen Studienfreunde denken. R. H.

Monatzzusammenkunft. Die nächste Zusammenkunft findet Montag, den 11. Oktober 1948 ab 20 Uhr im Restaurant „Stroh Hof“ in Zürich 1 statt, und erwarten wir eine zahlreiche Beteiligung. **Der Vorstand**

Stellenvermittlungsdienst**Offene Stellen**

25. **Seidenweberei im Zürcher Oberland** sucht jungen tüchtigen Webermeister.
28. **Jacquard-Bandweberei in Süd-Afrika** sucht jüngeren tüchtigen Webermeister, welcher befähigt ist, den Maschinenpark zu betreiben und Leute anzulernen. Glatt- und Jacquard; ebenso einen jungen Textilzeichner als Hilfszeichner.
30. **Kleinere schweizerische Seidenweberei** sucht tüchtigen selbständigen Webermeister. Dauerstellung und gute Bezahlung.

Stellengesuche

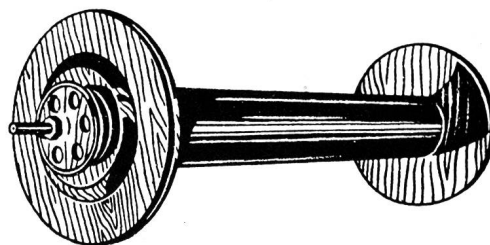
11. **Jüngerer Textiltechniker** mit gutem Bildungsgang und Praxis sucht neuen Wirkungskreis als Stütze des Chefs.
21. **Tüchtiger erfahrener Webermeister** mit Webschulbildung und mehrjähriger Tätigkeit in Schweden sucht sich nach der Schweiz zu verändern.
23. **Tüchtiger Webereifachmann** mit mehrjähriger In- und Auslandspraxis sucht sich nach der Schweiz als Betriebsleiter zu verändern.
31. **Jüngerer Amerika-Schweizer** (Doppelbürger), Textil-Disponent, Absolvent der Textilfachschule Zürich, einjährige Praxis, sucht Stelle als Disponent in größtenteils modernen Betrieb in USA oder Kanada. Derselbe ist Ende November in USA.
32. **Erfahrener Textilfachmann**, Schweizer, 43 Jahre alt, mit 25jähriger Praxis als technischer Leiter einer größeren Seidenweberei in Rumänien, sucht Stelle als Disponent oder technischer Leiter in einer Seidenweberei, Naturseide, Kunstseide oder Gemischtgewebe. Bevorzugt Südamerika oder Australien.

Bewerbungen sind zu richten an den Stellenvermittlungsdienst des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und A. d. S., **Clausiusstr. 31, Zürich 6.**

Die Einschreibgebühr beträgt für Inlandstellen Fr. 2.— und für Auslandstellen Fr. 5.—. Die Einschreibgebühr ist mit der Bewerbung zu übermitteln, entweder in Briefmarken oder auf Postcheck Nr. VIII/7280.

Infolge nachträglich eingegangener Inserate mußten die Firma-Nachrichten und Patent-Berichte weggelassen werden

Wir bieten Vorteile in:



**Tuch-, Streich- und Warenbäumen
Zettelbäumen
Zettelscheiben in Holz und Stahlblech
Waschmaschinen- und Säurewalzen
Jigger- und Säuretrögen, Bottichen
Holzriemenscheiben
Hassel- und Wickelhülsen mit □ Loch**

Greuter & Lüber A.G., Flawil (St. Gallen)

Telephon 8.35.82